

# Gemeindebrief

Weihnachten 2025 – Neujahr 2026



**MEIN GLAUBE MACHT  
MICH STARK.**

#DASBRAUCHTDEINESTIMME

**KIRCHEN  
WAHL 2025**  
AM ERSTEN  
ADVENT



 Evangelische Landeskirche  
in Württemberg

Mit Vorstellung der Kandidaten  
und Kandidatinnen für die  
Kirchengemeinderatswahl



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Laichingen  
miteinander glauben leben

# Inhalt

Angedacht .....	3/4	Winterspielplatz-Zeit.....	18
Kirchenwahl .....	5/6	Weihnachten im Schuhkarton.....	18
Vorstellung der Kandidaten.....	7 – 9	Apfelernte der Kindergartenkinder.....	19
Wahl der Landessynode.....	10/11	Erntedank.....	20
CommuniApp und Homepage.....	12	Musicalabend „Die Donnersöhne“ .....	21
Unser Gemeindedienst.....	13	Immobilienkonzeption.....	22
Maria Wagner – Pfarramtssekretärin .....	13	Mit Hirten und Schafen .....	22
60 Jahre Orgeldienst – Hans Wurster..	14/15	Termine und Veranstaltungen.....	23
Das sind unsere Konfirmanden .....	16/17		

## So erreichen Sie uns



### Pfarramt

#### **Pfarrer Karl-Hermann Gruhler**

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

**TELEFON** 07333 923255

**E-MAIL** Karl-Hermann.Gruhler@elkw.de

### Gemeindebüro

#### **Dagmar Mangold**

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

**TELEFON** 07333 5121

**TELEFAX** 07333 7969

**E-MAIL** Gemeindebuero.Laichingen@elkw.de

#### BÜROZEITEN

Mo – Fr 09.30 – 11.00 Uhr

Do 15.00 – 17.00 Uhr

### Assistenz der Gemeindeleitung

#### **Katharina Mack & Walter Eiben**

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

**TELEFON** 07333 923077

**TELEFAX** 07333 7969

**E-MAIL** katharina.mack@elkw.de

walter.eiben@ev-kirche-laichingen.de

#### BÜROZEITEN

Di 09.30 – 11.00 Uhr

Mi 14.00 – 16.00 Uhr

Oder auch gerne nach Vereinbarung

### Konto

#### **Volksbank Laichinger Alb eG**

IBAN DE53 6309 1300 0000 8210 04

**BIC** GENODES1LAI

#### **Sparkasse Ulm**

IBAN DE74 6305 0000 0008 6044 77

**BIC** SOLADES1ULM

### Gemeindediakon

#### **Michael Grieger**

Pichlerstraße 49, 89150 Laichingen

**TELEFON** 07333 9502444

**E-MAIL** michael.grieger@web.de

### Diakon für vernetzte Jugendarbeit

#### **Chris Trieb**

Goethestraße 17, 89150 Laichingen

**MOBIL** 0174 9371099

**E-MAIL** chris@cvjm-laichingen.de

### CVJM Jugendreferentin

#### **Johanna Maier**

Goethestraße 17, 89150 Laichingen

**TELEFON** 07333 7801

**MOBIL** 0176 57842643

**E-MAIL** info@cvjm-laichingen.de

### Schauen Sie auch hier mal vorbei!

#### **Website:**

[www.ev-kirche-laichingen.de](http://www.ev-kirche-laichingen.de)

#### **Youtube:**

Evangelische Kirche Laichingen

**CommuniApp EKL** (als Download im Playstore oder Applesore)

Termine, Infos und Vieles mehr – immer aktuell!

### Impressum

#### **Redaktionsteam dieser Ausgabe:**

Ruth Schmid, Doro Zeifang

**E-Mail:** [gemeindebrief@ev-kirche-laichingen.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-laichingen.de)

#### **Gestaltung:**

vg mediastudio gmbh & co. kg, Laichingen

Druckerei Schneider, Laichingen

# Angedacht

## Der Wolf und das Lamm



In meiner (fast) täglichen **Bibellese** bin ich gerade im Buch **Jesaja** – da kann man Verse lesen wie: „Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären...“ Jes 7,10. Oder „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein helles Licht...“ Jes 9,1. Diese und weitere Verse aus Jesaja werden uns in den nächsten Wochen wieder öfters begegnen.

Ich schreibe diese Worte kurz nachdem ich mit **27 Konfis** auf einer fantastischen **Freizeit bei Wort des Lebens am Starnberger See** war. Dort am Jugendschloss haben wir zusammen lustige Spiele und bewegende Sessions erlebt. Auf der Bühne im Schlosssaal, von der die Band mit uns Lobpreis gemacht hat und wir die frohe Botschaft gehört haben, stehen Traversen mit Scheinwerfern, große Boxen, und Plakate zum Thema. Auf der rechten Seite der Bühne steht ein Glaskasten mit dem Schlagzeug dahinter – der Drummer-Käfig. Der Kasten hat sogar ein Dach – das hilft wohl den Technikern, das Schlagzeug ordentlich abzumischen. **Auf dem Dach liegen zwei ziemlich große Plüschtiere.** Während einer Session fragt mich ein Konfi, ob die Plüschtiere dort zur Beschwerung des Käfigdachs liegen. Man könnte das fast meinen, aber ich entgegne augenzwinkernd, dass Plüschtiere vermutlich zu leicht sind, um als Beschwerung zu dienen. Ich frage den Konfi, was er denkt, welche Tiere das sind. Wir kommen gemeinsam auf **Wolf und Schaf**.

Ist ja schon irgendwie süß, dass die Tiere da oben liegen. Aber haben die wirklich einen Sinn?

Interessanterweise hatte ich am Morgen noch Jesaja gelesen, da heißt es in Jesaja 11,6:

*„Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen.“*

Ich erkläre dem Konfi, was es mit dieser **Verheißung** auf sich hat: **Eines Tages wird Gott sein Friedensreich errichten, das so krass friedlich ist, dass sogar Raubtiere und brave Grasfresserkinder beieinander liegen, ohne sich ein Leid anzutun.** Der Konfi macht große Augen. Nun, wenn ich mir die Welt ansehe, sind wir aktuell auch sehr, sehr weit von dieser Friedensvision entfernt. Da kann man schon ins Hadern mit den biblischen Verheißungen kommen. **Wo ist denn der Friede,** wenn sogar die Menschen, die von sich behaupten, Christ zu sein, **Spaltung und Abgrenzung** vorantreiben?

Aber war nicht auch genau das das Problem der Menschen, als Jesus auf der Erde war? Für die **jüdische Elite** war es sehr, sehr wichtig, sich von anderen Volksgruppen abzugrenzen – insbesondere von den Samaritern, den Römern, den Aussätzigen usw. Das hat sich für die Betroffenen sicherlich **nicht gerade wertschätzend** angefühlt. Aber **Jesus** hat als jüdischer Rabbi genau das **Gegenteil** gemacht. Er ist zu den Menschen hingegangen, die andere ausgegrenzt haben. Jesus hat sich dabei immer wieder auf **die alten Verheißungen** bezogen und gezeigt, wie er sie Stück für Stück **erfüllt**. Besonders die ganz schlauen, religiösen Leute konnten mit dieser Art der Schriftauslegung wenig anfangen. Aber **Jesus hat nicht nur geredet, er hat es gelebt von Geburt an –** in Armut, als Flüchtling bis hin zum Tod am Kreuz als geschmähter Verbrecher. **Er ist den untersten Weg gegangen.**

Und die Menschen, die er mit seiner Liebe angesteckt hat, sind diesen Weg weitergegangen und gehen ihn bis heute. **Das Friedensreich kommt nicht erst, es hat schon lange angefangen.**

Die Frage ist, **was machen wir als Christen daraus?** Folgen wir Jesus auf seinem Weg der Völkerverständigung, der Vergebung, der Heilung und der Wiederherstellung? Oder versuchen wir klüger zu sein, wie damals die Pharisäer und verharren in unserer Vorstellung,

wie es zu sein hat?

Ich bete darum, dass die Liebe Gottes, die an Heiligabend in die Welt kommt, nicht nur eine schöne Geschichte oder Tradition ist, sondern in meinem und unseren Herzen immer größer wird. **Auf dass wir eines Tages mit Wolf und Lamm gemeinsam in der Sonne liegen können!**

CHRIS TRIEB,  
DIAKON FÜR VERNETZTE JUGENDARBEIT



# Kirchenwahl am 30. November 2025



Am 1. Advent 2025 wählen die rund 1,7 Millionen wahlberechtigten Mitglieder der Evangelischen Landeskirche in Württemberg neue Kirchengemeinderäte sowie eine neue Landessynode. Etwa 9.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte leiten die ca. 1.200 Kirchengemeinden der Landeskirche zusammen mit ihrer Pfarrerin bzw. ihrem Pfarrer.

Und die 90 ebenfalls zu wählenden Landes-synoden bestimmen den Kurs der gesamten Kirche auf landeskirchlicher Ebene mit.

Wichtig, so Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl, sei die Unterstützung durch eine breite Wahlbeteiligung: „**Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie die Zukunft Ihrer eigenen Gemeinde und die der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mit Ihrer Stimme zur Kirchenwahl aktiv mit! Ich freue mich, wenn Sie am 30. November 2025, dem 1. Advent, zur Kirchenwahl gehen.**“

Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder bekommen automatisch die Briefwahlunterlagen zugestellt, so dass Sie auch da die Wahl haben, ob Sie per Briefwahl oder dann im Wahllokal Ihre Stimme abgeben.

Der **Kirchengemeinderat** und die Pfarrein oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

Die Zahl der zu wählenden Kirchengemeinderäte ist von der Größe der Gemeinde abhängig. In unserer Gemeinde werden neun Kirchengemeinderätinnen bzw. Kirchengemeinderäte gewählt.

Neun Kandidatinnen und Kandidaten haben sich für diesen wichtigen und aufwändigen Dienst zur Verfügung gestellt und stellen sich zur Wahl.

Damit sind es nicht mehr, als Plätze zur Verfügung stehen. Doch so viele, wie Plätze im Gremium zu besetzen sind.

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich hier im Gemeindebrief vor.

**Bitte geben Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten durch eine hohe Wahlbeteiligung einen starken, ermutigenden Rückhalt für ihre verantwortungsvolle und oft nicht leichte Aufgabe!**

Die **Landessynode** ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 sogenannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen und tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt. Unsere Kirchengemeinde gehört zum **Wahlkreis 11 Reutlingen**, der die Kirchenbezirke Bad Urach-Münsingen und Reutlingen umfasst. Es sind **2 Theologen/Theologinnen und 4 Laien zu wählen.**

Die Programme der „Gesprächskreise“ unterscheiden sich deutlich.

Soll die Ortsgemeinde gestärkt werden oder viele Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten von den Gemeinden weg zentralisiert werden?

Sollen Menschen neu und in neuen Formen zum Glauben eingeladen werden oder vor allem die Tradition und die Strukturen bewahrt werden?

Ist der Glaube, Jesus Christus das zentrale Thema der Kirche oder politisches Engagement und der Versuch, in der Gesellschaft wichtig zu bleiben?

Gründet sich der Glaube, das Denken und Leben der Kirche auf die Bibel als das Wort, durch das Gott zu uns spricht – oder ist die Bibel ein Gesprächspartner unter vielen?

Bei der Synodalwahl geht es um eine Richtungsentscheidung für unsere Kirche. Bitte nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr und helfen Sie mit Ihrer Entscheidung mit, „dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird.“ Dass Frauen und Männer gewählt werden, die „dafür Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut wird.“ (Aus dem Versprechen der Kirchengemeinderäte.)

Am Abend des 1. Advent werden die Ergebnisse der Kirchengemeinderatswahl **ab 18.30 Uhr im AlbanPlus** bekannt gegeben.

**Herzliche Einladung, da mit dabei zu sein.**

**Die Ergebnisse der Synodalwahl können im Lauf des Abends unter [www.kirchenwahl.de](http://www.kirchenwahl.de) verfolgt werden.**

PFARRER KARL-HERMANN GRUHLER

### So wird gewählt

Jede wahlberechtigte Person hat 9 Stimmen. Einem Kandidaten können maximal 2 Stimmen gegeben werden. In Summe dürfen nicht mehr als 9 Stimmen vergeben werden.

Die Amtszeit der Räte ist 6 Jahre.

Jeder Wahlberechtigte bekommt automatisch die Briefwahlunterlagen mit ausgeteilt. Den Umschlag mit Ihren Briefwahl-Stimmen gerne im Gemeindebüro einwerfen. (Das spart Porto für die Kirche.)

**Kirchenwahl**  
So, 30.11.  
11 - 17 Uhr  
**AlbanPlus**

# Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten des Kirchengemeinderats

7



**Tanja Ciborovius**

51 Jahre,  
verheiratet,  
zwei Kinder,  
Erzieherin

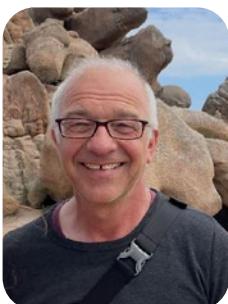
Mitarbeit: Sonntags  
Zehn Gottesdienst,  
Kinder-Musical.

Gerne möchte ich noch einmal für den KGR kandidieren, weil mir unsere Gemeinde am Herzen liegt. Gemeinde als ein Ort, an dem wir

in der Gemeinschaft von Groß und Klein Gott loben, von ihm lernen und füreinander da sein dürfen. Ganz im Sinne von 'miteinander-glauben-leben'.

Auch im Angesicht großer kirchlicher Veränderungen, die herausfordernd und auch immer wieder frustrierend sind und der Entwicklung, dass Glaube immer weniger eine Rolle spielt, möchte ich dazu beitragen, dass Menschen auch heute noch Heimat finden bei Gott und seine hoffnungsvolle Nähe erleben können.

Ich bin gespannt, wie wir das gemeinsam als KGR und Gemeinde schaffen werden!



**Carsten Schröder**

60 Jahre alt,  
verheiratet mit  
Ulrike,  
zwei eigene und  
zwei Pflegekinder,  
Religionslehrer  
(berufliche Schulen)

Mitarbeit in Gottesdiensten. Engagiert im Hilfsverein „KA MALI DEME – Helft Mali e.V.“.

Ich möchte mich gerne in den Kirchengemeinderat wählen lassen, weil in unserer Gemeinde eine Sehnsucht nach dem 'schönen einfachen Evangelium' spürbar ist und viele sich riesig freuen würden, andere damit zu berühren.

Verantwortung zu übernehmen heißt für mich, Kleinen und Großen Gelegenheiten zur Begegnung mit dem Herrn Jesus zu ermöglichen (was ja eigentlich auch schon immer die Leidenschaft seiner Kirche war...).



**Daniel Mack**

37 Jahre,  
verheiratet,  
2 Kinder,  
Technischer Lehrer,  
Landwirt

Als Familienvater von zwei Kindern und Technischer Lehrer von Jugendlichen liegen

mir die Familien und junge Menschen in unserer Gemeinde sehr am Herzen.

Ich wünsche mir eine Gemeinde, in der junge Menschen ein Miteinander erleben, zusammen mit älteren Generationen, in der alle Altersgruppen ein Glaubenswachstum erleben oder ihren Glauben aktiv leben können und die Sehnsucht zu Jesus immer wieder neu geweckt werden kann. Dafür möchte ich mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten im Kirchengemeinderat engagieren.



### Bernd Mangold

55 Jahre,  
verheiratet,  
eine Tochter

Da mir die Arbeit in unserer Kirchengemeinde auch nach langer Zeit immer liegt und auch Spaß macht, möchte ich mich für eine weitere Periode zur Wahl stellen.

Seit 2001 bin ich gewähltes Mitglied des Kirchengemeinderats, versorge unsere Gebäude mit Getränken und bin Mitglied im CVJM. Da

ich in der Jugendarbeit groß wurde und nun schon länger im KGR tätig bin, will ich mich weiterhin mit meinem Wissen für unsere lebendige Gemeinde einsetzen.

Da unsere Gemeinde sehr von der Vielfalt lebt, ist es mir wichtig, die unterschiedlichen Begabungen unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter zu stärken, fördern und im Glauben auch zu begleiten.

Ich staune und freue mich, dass wir eine Gemeinde sind, in der junge Erwachsene/Familien einen Platz finden und sich wohl fühlen und auch die älteren Mitmenschen eine Heimat haben. Deshalb sollten wir auch offen und einladend für Außenstehende sein.



### Waltraud Länge

58 Jahre,  
verheiratet,  
13 Kinder, davon  
3 Schwieger- und  
6 Enkelkinder,  
Landwirtin,  
Familienfrau

Die KGR-Wahl begleite ich seit längerem im Gebet. Ich hätte gerne meinen Platz in jüngere Hände übergeben, jedoch hat sich niemand in der Verantwortung gesehen. Deshalb sehe ich mich beauftragt dabei zu sein, um Prozesse und

Entscheidungen im Ursprung mitzugestalten.

Unsere Kirchengemeinde ist für mich ein Ort, der mir geistliche Heimat, Vertrauen und Gemeinschaft schenkt. Ich erlebe am Sonntagmorgen mit meinem Mann Hans-Gerhard ein Angenommensein.

Eine Gemeinde zu sein, in der alle in jeder Lebenslage dazugehören – das ist mir sehr wichtig. Glaube soll alltagstauglich gelebt und sichtbar werden.

Ich bin mitverantwortlich im Bereich „zum Glauben einladen“. Den Passionsweg und Weihnachtsaktionen gestalte ich gerne gemeinsam im Team mit.



### Manuel Wopfner

39 Jahre,  
verheiratet,  
drei Kinder,  
Informatiker

Seit etwas mehr als einem Jahr sind wir als Familie zurück in

Laichingen und wurden in der Kirchengemeinde herzlich aufgenommen. Davor haben wir 14 Jahre in Langenau gelebt und waren dort in der Süddeutschen Gemeinschaft aktiv. Wir sind dankbar, dass auch unsere Kinder hier

schnell Anschluss in Gruppen und Kreisen gefunden haben.

Für mich ist Gemeinde kein starres Konstrukt, sondern vielmehr eine lebendige Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen aus allen Altersgruppen, die sich auf Gottes Wort ausrichtet und Jesus nachfolgt.

Gemeinde entwickelt sich stetig weiter – im gemeinsamen Reflektieren und Fragen nach Gottes Plan möchte ich mich gerne mit meinen Gaben einbringen. Ich freue mich auf die Arbeit im Kirchengemeinderat mit allen Herausforderungen und Chancen, die in den nächsten Jahren auf unsere Gemeinde zukommen werden.



### Renate Hilsenbeck

58 Jahre,  
verheiratet,  
zwei erwachsene  
Töchter,  
Bankkauffrau

Mitarbeit im Credo-  
Förderverein für

Gemeindeentwicklung, Mitglied im CVJM.  
Seit 2020 im Kirchengemeinderat.

Nach dem Motto "Bewährtes bewahren"  
und "Neues wagen" möchte ich mit meinen  
Gaben und Fähigkeiten und Gottes Hilfe das

Gemeindeleben in den kommenden Jahren  
mitgestalten und weiterentwickeln.

Die Umsetzung des Pfarrplans und Reformen  
in der Verwaltung stellen uns vor große  
Herausforderungen, die wir nur gemeinsam  
mit vielen Ehrenamtlichen erfüllen können.

Ich wünsche mir in unserer Gemeinde ein  
gutes Miteinander und gegenseitige Unterstützung  
mit Liebe, Wertschätzung, Vertrauen und  
respektvollem Umgang untereinander. Der  
Austausch zwischen den Generationen innerhalb  
unserer Gemeinde liegt mir dabei besonders  
am Herzen.

Jeder soll sich eingeladen fühlen und bei uns  
seinen Platz finden.

9



### Siegfried Heinrich

56 Jahre,  
verheiratet,  
drei Kinder,  
Diplom-Wirtschafts-  
ingenieur

Mitarbeit im Technik-  
team der Gemeinde,  
im Posaunenchor, im Credo-Förderverein  
sowie im aktuellen Kirchengemeinderat.

Sehr gerne möchte ich weiterhin im Kirchenge-  
meinderat mitarbeiten und meinen  
Erfahrungshorizont als Geschäftsführer eines  
Weltmarktführers aus Laichingen einbringen.

Mir ist sehr wichtig, dass wir als landeskirchliche  
Gemeinde Heimat für alle Christen  
bieten, die Jesus lieb haben und ihm in Gemeinschaft  
mit anderen nachfolgen – egal aus welchem sozialen  
Hintergrund, Prägung oder Tradition sie kommen.

Dazu braucht es Offenheit und Toleranz  
gegenüber Andersdenkenden und -führenden  
sowie eine herzliche Willkommenskultur für Menschen,  
die noch nicht bei uns angekommen sind.

Damit wir hierfür die notwendigen Räume,  
finanziellen und personellen Ressourcen schaf-  
fen und erhalten, und dass wir gemeinsam neue  
Wege ausprobieren, manchmal scheitern, wieder  
aufstehen und weitergehen mit Gottes  
Hilfe, dafür möchte ich mich einsetzen.



### Heike Steißlinger

56 Jahre,  
verheiratet,  
2 Kinder,  
4 Enkelkinder,  
Heilerziehungs-  
pflegerin

Wir leben in herausfordernden Zeiten – sowohl gesellschaftlich als  
auch kirchenpolitisch. Umso wichtiger ist es,  
dass wir in unserer Kirchengemeinde den Blick  
fureinander nicht verlieren und uns im Glau-  
ben stärken und sowie in Lebenskrisen gegen-

seitig unterstützen.

Mich bewegen Fragen wie: Wie können wir  
auch in Zukunft relevant für unsere Stadt sein?  
Wie erfahren die Menschen in Laichingen Got-  
tes Liebe und Gnade? Wie leben wir Gemein-  
schaft über alle Generationen hinweg und wo  
finden wir Räume, um Gott die Ehre zu geben?

Für diese Anliegen möchte ich mich einset-  
zen. Deshalb kandidiere ich gerne erneut für  
den Kirchengemeinderat, um meine Gaben und  
meine Zeit einzubringen. Mein Wunsch ist es,  
dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein Ort  
bleibt, an dem Menschen Gott begegnen und  
eine tragende, sorgende Gemeinschaft erleben.

# Wahl der Landessynode

## Kurzvorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landessynode

### Evangelium und Kirche

#### Marcus Keinath, Dekan, Reutlingen

Marcus Keinath (57), Dekan in Reutlingen, Ehrenämter in Diakonie und Kunst.

Ich freue mich über eine zuversichtliche und glaubensfrohe Kirche. Besonders am Herzen liegen mir die Zukunft der Kirchengebäude, die Kindergartenarbeit, die Diakonie, die Begegnung von Kirche und Kunst, die Zukunft des Pfarrdienstes, die Ökumene sowie die Zusammenarbeit der verschiedenen kirchlichen Ebenen.

#### Ingrid Schaar, Lehrerin i.R., Eningen

Ich bin Ingrid Schaar, Kirchengemeinderatsvorsitzende in Eningen und Lehrerin i.R.

Kirche als Institution und als Gemeinschaft von Menschen steht immer Herausforderungen ihrer Zeit gegenüber. Für mich steckt im Christsein eine herausfordernde Dynamik auf dem Fundament des Evangeliums. Deshalb möchte ich daran mitwirken, dass Kirche auch in Zukunft trägt.

### Kirche für morgen

#### Tobias Schreiber, Pfarrer, Bad Urach

Ich bin Tobias Schreiber, 45 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Bad Urach. Dort bin ich Gemeindepfarrer und für die Jugendarbeit zuständig. Vor acht Jahren haben wir eine Kirche Kunterbunt gestartet. Mit der anderen Hälfte bin ich Jugendpfarrer im Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen.

Ich wünsche mir eine Kirche, die sich traut, kreative Wege zu gehen, und mit frischen, neuen Formen Glauben und Alltag verbindet.

#### Klaus Hirle, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Dettingen/Erms

Klaus Hirle, Diplom-Verwaltungswirt (FH) Moderation Stiftskirche Dettingen, Konfirmandenbegleiter, CVJM-Mitglied.

Meine Motivation für die 17. Landessynode zu kandidieren, besteht darin, unsere Kirche wieder mit frischen Ideen zu versorgen und der jüngeren Generation nahe zu bringen. Dabei ist es mir wichtig, inhaltliche und strukturelle Reformen umzusetzen und die Kirchen wieder mit „Leben“ zu füllen.

[https://www.kirchenwahl.de/  
landessynode/kandidierende-fin...](https://www.kirchenwahl.de/landessynode/kandidierende-fin...)

Wenn Sie hier den Wahlkreis Reutlingen eingeben, finden Sie die Kandidatinnen und Kandidaten mit Bild.

## Lebendige Gemeinde

### **Maike Sachs, Pfarrerin, St. Johann-Gächingen**

Ich kandidiere für die Landessynode, denn wir müssen die Veränderungen in der Kirche aktiv gestalten. Dazu brauchen wir einerseits Strukturen, die der Gemeinarbeit viel Freiheit lassen, andererseits Ehrenamtliche, die zu mehr Verantwortung ausgebildet und ermächtigt sind.

Das Ziel müssen Bedingungen sein, unter denen es vielfältige Formen von lebendigen Gottesdiensten und Gemeindeformen gibt.

### **Karl-Wilhelm Röhm, Oberstudiendirektor a.D., Gomadingen-Steingeborn** Oberstudiendirektor a.D., Mitglied des Landtages von 2001-2021, verheiratet, 2 Kinder.

Wir als Lebendige Gemeinde stehen für eine missionarische Kirche. Die Synode befasst sich zu stark mit gesellschaftspolitischen Themen und vernachlässigt zentrale Glaubensfragen, die Orientierung geben können. Lebensrecht und Menschenwürde – auch für ungeborenes Leben – sind für mich nicht verhandelbar.

### **Anette Rösch, Bürgermeisterin a.D., Wannweil**

24 Jahre Bürgermeisterin in Wannweil, im Ruhestand viele Ehrenämter z.B. Landessynode, Prä dikantin, Heimbeirätin, Kreistag, TG Achalm.

„Mit Mut und Überzeugung kandidiere ich, weil mir die Menschen am Herzen liegen und ich überzeugt bin, dass wir ihnen die gute Botschaft von Jesus bringen müssen. Dabei gilt es, Altes zu überdenken, Gutes zu behalten und mutig neue Wege zu gehen.“

## Offene Kirche

### **Martin Breitling, Pfarrer, Engstingen-Kohlstetten**

Martin Breitling (54), Kohlstetten. Nach 25 Jahren als Jugendreferent und Gemeindepfarrer bin ich seit Juni Gefängnisseelsorger in Ulm. Ich bin ehrenamtlich Notfallseelsorger und stellvertretender Vorsitzender der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden i. Württ. (EAK).

Ich setze mich für eine Kirche ein, die sich in der Nachfolge Jesu für den Frieden stark macht.

### **Elisabeth Holm, Studentin, Tübingen**

Elisabeth Holm (25) studiert Soziale Arbeit in Tübingen. Seit sechs Jahren begleitet sie als Gesprächsassistentin die Offene Kirche.

Sie engagiert sich für gesellschaftliche Gerechtigkeit, Klimaschutz und Frieden und singt in einer queerfeministischen Band – laut für alle, die überhört werden. Sie setzt sich ein für eine Kirche, die Vielfalt stärkt, Diskriminierung entgegentritt und alle willkommen heißt.

### **Tilmann Müller, Studiendirektor, Reutlingen**

Tilmann Müller (62), 2 Kinder. Ich unterrichte Religion und Sport am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Metzingen. Ehrenamtlich trainiere ich die Handball-F-Jugend des TV-Neuhäusen/Erms.

Ich wünsche mir eine gerechte und nachhaltige Kirche, die Vielfalt anerkennt, Gleichstellung lebt, Demokratie stärkt, junge Menschen ernstnimmt und in Schule wie Gesellschaft glaubwürdig und dialogfähig präsent ist.



# CommuniApp

## Unsere Gemeinde-App

„Was ist eigentlich gerade in der Gemeinde los?“ – Diese Frage lässt sich ganz leicht beantworten: mit der CommuniApp!

Ob Hauskreis, Chorprobe, Kinderkirche oder gemeinsames Grillen – in der App findest du aktuelle Veranstaltungen und Infos, kannst dich direkt anmelden oder auch selbst andere einladen. So wird sichtbar, was in unserer Gemeinde alles passiert – und niemand mehr, muss etwas verpassen.

Auch praktisch: Über die App lassen sich Adressen und Kontakte schnell finden, und



am schwarzen Brett kannst du ganz unkompliziert etwas suchen oder anbieten – vom Tapeziertisch bis zu Zucchini aus dem Garten.

Die CommuniApp hilft uns, als Gemeinde noch näher zusammenzurücken, neue Leute einzubinden und den Alltag miteinander zu teilen.

**Probiere es gleich aus und lade dir die App im Google Play Store oder im App Store herunter. Suche einfach nach „EKL“.**

**Oder starte die App im Web:**  
<https://ekl.communiapp.de>

FRANK SAUTTER



## Unsere Gemeinde im Netz

### Die Homepage entdecken

Wusstest du schon, dass unsere Kirchengemeinde auch online vieles zu bieten hat? Auf unserer Homepage findest du nicht nur die aktuellen Termine und Gottesdienstzeiten, sondern auch Einblicke in Gruppen, Kreise und Aktionen, die unser Gemeindeleben bunt und lebendig machen.

Egal ob du eine Veranstaltung suchst, einen Predigtmitschnitt anhören möchtest oder dich

einfach informieren willst, was bei uns los ist – ein Blick lohnt sich immer. Die Seite wächst ständig und zeigt, wie vielfältig unsere Gemeinde ist.

**Schau doch mal vorbei:**  
[www.ev-kirche-laichingen.de](http://www.ev-kirche-laichingen.de)

FRANK SAUTTER

Zur Webseite:



# Das ist unser Gemeindedienst

13



Wir sind dankbar für den Einsatz des Gemeindedienstes in unserer Kirchengemeinde. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen regelmäßig den Gemeindebrief und übernehmen ab dem 80. Geburtstag auch die Geburts-tagsbesüche bei unseren Gemeindemitgliedern.

Für diesen wertvollen Dienst werden immer wieder neue Mitarbeitende gesucht – das Alter

spielt dabei keine Rolle. Jeder, der Freude am Kontakt mit Menschen hat, ist herzlich willkommen!

Bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit dem Gemeindebüro oder mit Pfarrer Gruhler auf.

DORO ZEIFANG

## Maria Wagner

### 25 Jahre Mitarbeiterin im Gemeindebüro

Seit April 2000 war Maria Wagner unsere Pfarramtssekretärin und bis 2015 die gute Seele im Gemeindebüro. 2007 hatte sie zusätzlich das Kirchenregisteramt übernommen, also die Führung der Kirchenbücher. Auch nach ihrem Ausscheiden als Gemeindesekretärin hat

sie das Kirchenregisteramt in ihrer sehr verlässlichen Art weitergeführt.

Darüber hinaus ist sie seit langem für die Organisation des Gemeindedienstes und die Vorbereitung der Treffen zuständig, hat mit großem Einsatz, Treue und einem Blick für die Gemeinde den Gemeindedienst begleitet und immer wieder neue

Mitglieder gewonnen, wenn es Lücken gab. Im April 2025 konnte Maria Wagner ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. Wir sind ihr als Kirchengemeinde sehr dankbar für ihr großes Engagement und ihre Treue, mit der sie ihre Aufgaben ausfüllte und für jeden und jede Einzelne immer eine freundliche, zugewandte Ansprechpartnerin war.

Zum Jahresende wird Maria Wagner die Aufgaben im Kirchenregisteramt und Besuchsdienst abgeben. Wir wünschen ihr von Herzen Gottes Segen für ihren Lebensweg.

Mit Wilma Wolff konnte eine Nachfolgerin für diese und weitere Aufgaben des Gemeindebüros gefunden werden. Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen.

PFARRER KARL-HERMANN GRUHLER



# 60 Jahre Orgeldienst von Hans Wurster

mit Gottesdienst zum „Diamantenen Organisten-Jubiläum“

## Gottesdienst zum Jubiläum

Seit Oktober 1965, seit 60 Jahren ist Hans Wurster als Organist in Gemeinden aktiv. Er begeht in diesen Wochen quasi sein „Diamantenen Organistenjubiläum“.

Dieses Jubiläum feierte unsere Kirchengemeinde im Gottesdienst am 26. Oktober. Neben Hans Wurster gestalteten auch Bezirkskantor KMD Stefan Lust aus Münsingen und Florian Sontheimer den Gottesdienst musikalisch mit.

Zugleich wurde Hans Wurster in diesem Gottesdienst auf seinen Wunsch hin aus dem Organistendienst in den Sonntagsgottesdiensten verabschiedet. Auch nach dem Ende seiner Anstellung als Organist 2017 hat er in großer Verlässlichkeit mindestes einmal im Monat den Sonntagsgottesdienst an der Orgel mitgestaltet.



## Hans Wurster über seinen Orgeldienst

Hans Wurster hat 1972 den Organistendienst in unserer Kirchengemeinde übernommen. Er war über Jahrzehnte der Hauptorganist unserer Kirchengemeinde. Er schreibt über diese Zeit:

„Anfangen mit Orgelspielen im Gottesdienst habe ich im Oktober 1965 in Dettingen/Erms.“

Zu meinen Aufgaben ab 1972 in Laichingen gehörten Gottesdienste, Taufen, Bibelstunden, spielen bei der Christenlehre und viele Trauungen.

Im Lauf der Zeit hat sich viel verändert. Sondergottesdienste und Singteam oder Bands haben die Gottesdienste bereichert. Erst seit einigen Jahren begleite ich auch viele Beerdigungen, nachdem in der Aussegnungshalle ein Tasteninstrument angeschafft wurde.

Ich erinnere mich an ein paar Höhepunkte:

Da wäre die Aufführung des Weihnachtssoratoriums in Laichingen unter der Leitung von KMD Gerhard Rehm (Balingen) am 1. Advent 1980. Ich durfte den Orgelpart übernehmen und meine Frau Brigitte war als Registraturhilfe dabei.



Kirchenmusiker von li nach re:  
Florian Sontheimer, Hans Wurster,  
KMD Stefan Lust.



Im September 2021 zum Jahr der Orgel fanden kleine Führungen zu unserer Orgel statt sowie abends ein sehr ansprechendes Orgelkonzert mit KMD Stefan Lust. Außerdem spielte ich in der Coronazeit kleine, aber feine Orgelkonzerte für einen Bekanntenkreis, um ein bisschen Freude und Zuversicht zu vermitteln.

Ich habe sehr gern diesen Dienst getan. Meine Gemeinde hier in Laichingen ist flexibel, singt schön und ist offen für Neues. Für die Zukunft ist mir nicht bange - in der Albanskirche wird weiterhin das Wort Gottes verkündigt, es gibt weiterhin Musikanten, es wird weiterhin Gott gelobt in Wort und Gesang. Und nicht vergessen – das Allerwichtigste:



## Dank der Kirchengemeinde Laichingen

Die Kirchengemeinde ist Hans Wurster für seinen treuen Dienst über alle Jahrzehnte sehr dankbar. Mit großer Verlässlichkeit hat er jeden Gottesdienst bestens vorbereitet und immer, in jeder Hinsicht, den richtigen Ton getroffen.

Es war eine Freude, ihm zuzuhören und mit seiner Begleitung als Gemeinde zu singen. Er verstand sich als Teil eines Teams für die Gottesdienste, hat darum die Entwicklung zu mehr neueren Lieder und Bands begrüßt und unterstützt.

Wir freuen uns sehr, dass er bei den Gottesdiensten im Pflegeheim, beim Abendgebet und bei Bestattungen auch weiter immer wieder seine Gaben einbringen wird. Ihm und seiner Frau Brigitte wünschen wir von Herzen Gottes Segen für den weiteren Weg.

PFARRER KARL-HERMANN GRUHLER



# Das sind unsere Konfirmanden:

## CLIQUE ANNI

Hinten von li nach re:  
Fanny Oesterle, Amy Götz, Janis Krisch.

Vorne von li nach re:  
Mia Schwertle, Jonah Lamparter,  
Tony Naß.



## CLIQUE 2405

Von li nach re:  
Niklas Leucht, Max Frank, Jana Schüle,  
Sophia Beinlich, Magdalena Kölle.

## CLIQUE MJ

Hinten von li nach re:  
Moritz Rehm, Toni Ruckdäschel,  
Ben Mangold.

Vorne von li nach re:  
Maximilian Rapp, Leon Greese.



**Konfir-mation**  
So, 26.04. &  
So, 03.05.



### **CLIQUE SOJA**

Von li nach re:

Nino Schmutz, Linus Tille, Mike Benz,  
Hanna Babka, Leonie Huber,  
Carina Möller.



### **CLIQUE HEIK**

Hinten von li nach re:

Elias Burgbacher, Marie Sautter,  
Luisa Wenzel, Paul Schultheiß.

Vorne von li nach re:

Timon Ciborovius, Noah Haußmann.



### **KONFITEAM**

Hinten von li nach re:

Margit Bohnacker, Heike Steeb,  
Chris Trieb, Johanna Maier, Anja Groß.

Vorne von li nach re:

Maja Pabst, Sophie Bonigut, Heiko Löw,  
Nico Honikel, Jonathan Ruppel.

# Es ist wieder Winterspielplatz-Zeit

Toben, klettern, rennen, spielen, Freunde treffen, laut sein dürfen – im Sommer ein klarer Fall für den Spielplatz. Aber im Winter? Nur in der Wohnung sitzen, sich langweilen und über das schlechte Wetter ärgern? Nein! Auf geht's zum Winterzeit-Spielplatz!

Ab dem 3. November verwandeln sich jeden Montag von 15.00 – 17.00 Uhr die Räume im EG des Gemeindehauses in eine große Spiel-landschaft. Hier können Kinder von 0 – 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen nach Herzenslust spielen. Bitte Hausschuhe oder Stoppersocken mitbringen.

MICHAEL GRIEGER



## Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr ist der **Ev. Krone-Kinder-garten in der Jahnstraße 5** wieder die Laichinger Sammelstelle für „Weihnachten im Schuhkarton“.

Informationen zu der Aktion für bedürftige Kinder bekommen Sie in den Flyern, die in Laichinger Geschäften, Kirchen und im Kindergarten ausliegen.

**Die Aktion läuft bis zum 17. Nov. 2025.**

Schuhkartons können während der Öffnungszeiten im Kindergarten **von 7:00 – 13:00 Uhr** abgegeben werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Unterstützung!

IHR TEAM VOM EV. KRONE-KINDERGARTEN



Kinder erfahren durch eure Geschenke, wie geliebt sie sind

# Die Kindergartenkinder bei der Apfelernte

19



Bei herrlichem Herbstwetter machten sich die Kinder und Erzieherinnen des Evangelischen Krone Kindergartens auf den Weg zur Apfelernte. Bei bester Laune erlebten die Kinder eine spannende und lehrreiche Apfelernte – ein echtes Highlight im Kindergartenjahr.

Schon im Vorfeld hatten sich die Kinder im Morgenkreis mit dem Thema „Apfel“ beschäftigt.

Auf der Wiese konnten sie nun hautnah erleben, wie die Früchte wachsen und wie man erkennt, ob ein Apfel reif zum Ernten ist. Mit Eimerchen ausgestattet, zogen die kleinen Erntehelper begeistert los, suchten die schönsten Äpfel aus und staunten über die vielen verschiedenen Sorten und die reiche Ernte.

Natürlich wurde auch fleißig probiert – denn ein frisch gepflückter Apfel schmeckt bekanntlich am besten! Zwischen dem Sammeln und Naschen blieb auch Zeit zum Spielen, Beobachten und Fragenstellen. Besonders spannend fanden viele Kinder die kleinen Tierchen, die sich rund um den Apfelbaum tummelten.

Nachdem alle Äpfel eingesammelt waren, konnten sich die kleinen Helfer bei Butterbrezel und Apfelsaft stärken.

Im Kindergarten wurde ein Teil der Äpfel gemeinsam verarbeitet: Es entstanden köstliches Apfelmus und Apfelringe. Aus dem großen Rest wurde Apfelsaft gepresst, den wir uns noch lange schmecken lassen können. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und stolz auf das, was sie gemeinsam geschafft hatten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Besitzer der Obstwiesen, die diese schönen Tage möglich gemacht haben. Die Apfelernte war ein großer Spaß und wird den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

SILVIA  
KUNERT



# Es gibt so viel Grund, dankbar zu sein



Am 5. Oktober haben wir im Gottesdienst ein großes Familienfest mit Jung und Alt zum Erntedank gefeiert. Wenn auch am Anfang die Handpuppe Fred traurig war über die Dinge, die in seinem Leben nicht gut laufen, so konnten im Verlauf des Gottesdienstes die Gedanken der Zuhörenden darauf gerichtet werden, wie viel Grund es doch zur Dankbarkeit gibt.

Ein Höhepunkt war die Einladung, nach vorne zu kommen und ganz persönliche

Gründe zur Dankbarkeit mit allen zu teilen. Von anderen zu hören, was ihr Leben reich macht und wofür sie dankbar sind, beschenkt einfach alle. Das ist ein Ansporn zum Mitnehmen in den eigenen Alltag: Gott schenkt uns immer wieder neu Gründe, dankbar zu sein. Es tut uns allen gut, uns das bewusst zu machen und darüber zu reden.

Die Erntegaben aus Garten, Feld und Supermarkt zeigen, wie gut es uns geht.

RUTH SCHMID



# Musicalabend „Die Donnersöhne“ in der Albanskirche

21

Am Samstag, 24. Mai 2025, füllte sich die Evangelische Albanskirche in Laichingen mit Gesang und Schauspiel. Das Kindermusical „**Die Donnersöhne**“ wurde aufgeführt.

Seit März probte der Kinderprojektchor, bestehend aus etwa 40 Kindern von der ersten bis zur achten Klasse, wöchentlich im evangelischen Gemeindehaus. Unter der Leitung von **Heike Steeb, Tanja Ciborovius, Ulrike Schröder, Sofie Bonigut, Katrin Bohnacker und Doro Zeifang** studierten die Kinder ein- gängige Lieder mit vielen Solopassagen ein. Auch zu Hause wurde fleißig weitergeübt – mit Hilfe einer Übungs-CD und der Unterstützung der Eltern.

Die Geschichte war spannend und berührend zugleich: Lilly Käppeler und Ida Zeifang führten als Hauptdarstellerinnen durch das Stück. Sie entdeckten auf dem Dachboden ihrer Eltern einen alten Brief ihres verstorbenen Opas, in dem er ihnen seine Herzensbotschaft mitgeben wollte – dass sie Jesus kennenlernen dürfen. Ein lautes Beam-Geräusch katapultierte sie plötzlich in eine vergangene Welt: auf einen orientalischen Marktplatz. Dort begegneten sie den „Donnersöhnen“, dies waren zwei Freunde Jesu, gespielt von Jakob Hassler und Tom Zeifang. Die beiden erklärten

ihnen, wie sehr Jesus jeden einzelnen Menschen liebt – selbst diejenigen, die einem manchmal „so richtig auf den Keks gehen“.

Neben der großartigen Leistung der Kinder, trugen auch die reibungslose Technik und die besondere Atmosphäre der Kirche dazu bei, dass das Musical zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

**Dieses Jahr wird es kein weiteres Musical geben. Das Team plant allerdings im kommenden Jahr ein neues Kindermusical.**

DORO ZEIFANG



# Immobilienkonzeption der Kirchengemeinde

In drei Gemeindeversammlungen im März und Juli hat der Kirchengemeinderat ausführlich dargestellt, wie die Umsetzung des Oikos-Programms der Landeskirche in Laichingen aussenken könnte.

Oikos bedeutet in der Sache schlicht, dass 30–50% der kirchlichen Gebäude nicht mehr mit Kirchensteuermitteln unterhalten werden können. Die Gebäude, die gehalten werden, sollen bis 2040 spätestens energieneutral sein. Für Gebäude, die in diesem Sinn „auf rot gestellt“ werden, gibt es keine Mittel mehr für die Pflichtrücklagen, Baurücklagen und bei Renovierungsmaßnahmen. Nach dem Beschluss der Kirchenbezirkssynode im Frühjahr betrifft das in Laichingen das Pfarrhaus Ost und das

Gemeindehaus.

Das Pfarrhaus Ost wurde inzwischen verkauft. Beim Gemeindehaus ist die Idee, es an einen kirchlichen Träger abzugeben und dafür das AlbanPlus zu erweitern und aufzustocken. In den Gemeindeversammlungen gab es großen Rückhalt für diesen Weg und die bisherige Planung. Doch der Prozess ist sehr komplex, die Mühlen mahlen langsam, wichtige Klärungen stehen noch aus. Der Kirchengemeinderat ist zuversichtlich, dass das Vorhaben gelingen kann und dann mit viel Gebet, Einsatz und Spenden der Gemeindemitglieder auch umgesetzt werden kann.

PFARRER KARL-HERMANN GRUHLER

## Mit Hirten und Schafen unterwegs zur Krippe

Ab **Montag, den 15. Dezember**, machen sich aus Holz gestaltete **Hirten mit ihrer Schafherde** auf den Weg zum heiligen Stall.

**Jeden Tag** sind sie an einem anderen Ort zu finden.

Die drei Hirten und ihre wolligen Freunde besuchen den **Kindergarten im Brühl**, den **Kunterbunt Kindergarten**, den **Kindergarten Krone**, den **Bleichberg Kindergarten** und den **Kolibri Kindergarten**.

Außerdem schauen sie bei der **Bücherei** und beim **Becka Beck** vorbei.

In ihren Hirtentaschen aus weichem Leder tragen sie **kleine Impulse und Geschichten** für Kinder und Erwachsene bei sich.

So werden sie zu **Begegnungsorten für Jung und Alt, Groß und Klein** und es entstehen Momente zum Innehalten und Staunen auf dem Weg hin zur Krippe.

Am **24. Dezember** trifft man die Hirten mit ihren Schafen im **Kirchgarten** – dort finden sie schließlich ihren Platz an der Krippe.

DORO ZEIFANG





# Termine + Veranstaltungen

in der Advents- und Weihnachtszeit



So	30. November 1. Advent	 10:00 Uhr 11–17 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Konfi3 mit Pfarrer Gruhler Kirchenwahl im AlbanPlus
Mi	03. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorencenter 
Do	04. Dezember	19:00 Uhr	Adventliches Abendgebet
So	07. Dezember 2. Advent	 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Lächele
Mi	10. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorencenter 
Do	11. Dezember	19:00 Uhr 19:30 Uhr	Adventliches Abendgebet Komm, sing mit! – Adventsedition mit Franz und Team
So	14. Dezember 3. Advent	 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Gruhler
Mi	17. Dezember	10:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorencenter 
Do	18. Dezember	19:00 Uhr	Adventliches Abendgebet
So	21. Dezember 4. Advent	 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin i.R. Holder Waldweihnacht mit Posaunenchor und Johanna Maier
Mi	24. Dezember Heilig Abend	 15:30 Uhr 16:00 Uhr 18:00 Uhr 22:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorencenter mit Pfarrerin i.R. Holder Familien-Gottesdienst mit Diakon Grieger Christvesper mit Pfarrer Gruhler Gottesdienst mit alten und neuen Liedern mit Pfarrer i.R. Lächele, Franz und Band
Do	25. Dezember Weihnachten	 10:00 Uhr	Weihnachts-Festgottesdienst mit Pfarrerin i.R. Holder und Projektchor
Fr	26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit der Stadtkapelle Laichingen und Pfarrer Gruhler 
So	28. Dezember	10:00 Uhr	Distrikts-Gottesdienst in Laichingen
Mi	31. Dezember Silvester	 17:30 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel mit Abendmahl und Posaunenchor mit Pfarrer Gruhler
Do	01. Januar Neujahr		kein Gottesdienst
So	04. Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Singteam mit Pfarrerin i.R. Holder 
Di	06. Januar Erscheinungsfest	14:00 Uhr	Missionsnachmittag im AlbanPlus

Bitte informieren Sie sich zusätzlich über **das Laichinger Amtsblatt** oder unter [www.ev-kirche-laichingen.de](http://www.ev-kirche-laichingen.de) oder über die CommuniApp EKL, falls es Änderungen gibt.



**Gemeinde-  
freizeit**  
Langenargen am  
Bodensee  
3.–5. Juli 2026



*Vielleicht geht dir in der Mitte der Nacht ein Licht auf.*

*Vielleicht ahnst du plötzlich, dass Friede auf Erden denkbar ist.*

*Vielleicht erfährst du schmerhaft, dass du Altes zurücklassen musst.*

*Vielleicht spürst du, dass sich etwas verändern wird.*

*Vielleicht wirst du aufgefordert, aufzustehen und aufzubrechen.*

Schweige und höre, sammle Kräfte und brich auf,  
damit du den Ort findest, wo neues Leben möglich ist.

MAX FEIGENWINTER